

Thüringen Landesstelle	Mühlhausen Ausschuss	Ha..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25152503</b> Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gaarder</b> Zuname		Jostein Vorname		ID: 251425152503
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Haefs, Gabriele</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>2084 - Noras Welt</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-423-62602-6</b> ISBN		<b>224</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	Schlagwörter
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	<b>Zukunft</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 16.06.2015</b>		<b>Natur</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				<b>Gesellschaft</b>
				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei: .....
				Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Wie es 2084 auf der Erde aussieht, wenn wir so weitermachen wie bisher, das erlebt die 16-jährige Nora in ihren Träumen. Sie träumt von ihrer Urenkelin Nova, die ihr in einem Brief ihre Welt schildert. Der Meeresspiegel ist gestiegen, Klimaflüchtlinge ziehen umher und im Norden grasen Kamele, zahlreiche Arten sind ausgestorben. Gemeinsam mit ihrem Freund gründet sie eine Initiative, um die Erdatmosphäre zu schützen.

**Beurteilungstext**  
 Nora, ein Mädchen im Teenageralter, philosophiert über die Welt und macht sich Gedanken über Klimawandel, über das Wetter und über die Erderwärmung. Die Handlung des Buches geht über zwei Tage lang. Nora ist kein Kind mehr, das sich mit allem zufrieden gibt. Sie denkt an die Zukunft und malt sich das Jahr 2084 aus, wenn die Menschen so weitermachen wie bisher. Ein brisantes Thema sehr packend und mitreißend erzählt. Nora träumt und diese Träume werden teilweise doppelt erzählt. Es werden viele Informationen, Daten und Fakten erzählt, die sehr umfangreich für Jugendliche sein werden. Die Charaktere, allen voran Nora, sind liebevoll ausgestaltet. Sehr gut kann der Leser sich in ihre Denkweise hineinversetzen, wenn er sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt hat. Theoretische Aspekte wurden gut in der Geschichte verwoben. Ein anspruchsvolles Buch für Jugendliche mit einem brisanten Thema. Es fordert auf sich Gedanken zu machen und zu handeln.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Zülpich Ausschuss		OAL Kürzel		Nr. 19141190	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bray Zuname		Libba Vorname		ID: 191419141190		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lehnerer, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel <b>Aller Anfang ist böse</b>		Reihe <b>The Diviners Band 1</b>		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter <b>Fanatismus</b> <b>Geschichte</b> <b>Ritualmord</b>	
ISBN <b>978-3-423-76096-6</b>		Seitenzahl <b>704</b>		Preis (EURO) <b>19,95</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Verlag <b>dtv</b>		Ort <b>München</b>		Jahr <b>2014</b>		Ersteldatum: <b>23.12.2014</b>	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:		Verlag Datum:			

**Inhaltsangabe**

In ihrer Kleinstadt in Ohio fühlt sich für die aufmüpfige Evie wie in einem Gefängnis. Als sie sich einmal daneben benommen hat, wird sie zu ihrem Onkel Will nach New York geschickt. Für sie keine Strafe, denn jetzt beginnt das wahre Leben. Mit Gleichaltrigen macht sie Manhattan unsicher, doch sie alle verbergen ihre schlimmen Erinnerungen und bösen Träume. Durch Will, der als Berater in einem Mordfall fungiert, wird Evies Spürsinn geweckt. Sie ahnt nicht, worauf sie sich eingelassen hat.

**Beurteilungstext**

Das Leben im New York des Jahres 1926 stellt sich die junge Evangeline O'Neill ungeheuer aufregend vor. Als sie bei ihrer Ankunft vom Taxifahrer zu hören bekommt, dass ihr Onkel Prof. William Fitzgerald, der Kurator des Museums für Amerikanisches Volkstum, Aberglauben und Okkultes, Probleme beim Unterhalt des Gebäudes hat, überlegt sie gleich, wie sie ihm zu mehr Besucherzahlen verhelfen kann. So ist sie, impulsiv, hilfsbereit, zupackend - und sie erzählt niemanden, wie sehr sie ihren großen Bruder James vermisst, der im ersten Weltkrieg gefallen ist. Mit ihrer Freundin Mabel und der Tänzerin Theta, einem Ziegfeld-Girl, macht sie sich daran die glitzernde Stadt zu erkunden und zu erobern. Doch es ist auch die Zeit der Prohibition und so wird sie bei einer Razzia in einer Flüsterkneipe von der Polizei erwischt. Ihr Onkel droht mehrmals damit, sie zu ihren Eltern zurückzuschicken, um so mehr als eine Serie von grausamen Ritualmorden die Stadt erschüttert. Evie enthüllt ihm ihre Fähigkeit, die Geheimnisse fremder Menschen aufzudecken, sobald sie nur einen Gegenstand von ihnen in der Hand hält. Von nun an arbeiten beide zusammen um den Mörder zu fangen und zu überführen.

Sie sind nicht allein, Jericho Jones, der hünenhafte schweigsame Assistent ihres Onkels, und Sam Lloyd, ein charmanter Herumtreiber, beteiligen sich um Evie zu schützen. Was sie bei ihrer Suche herausfinden, ist mehr als unglaublich. Sie stoßen auf die eschatologische Sekte der Brethren, einer religiös-fanatischen Bruderschaft aus dem frühen 19. Jahrhundert, die neuerdings wieder Zulauf hat, weil sich ein alle 50 Jahre wiederkehrender Komet ankündigt. Deren Bibel ist ein wirrer Zusammenschnitt aus dem Buch der Offenbarung, in der von den wahren Gläubigen 11 Opfer verlangt werden, ehe 'die Bestie aus vergangenen Zeiten aufsteigen wird und die Gläubigen gerettet werden'. Als erstes Opfer hatten sich die Brethren mit ihrem Anführer Reverend John Joseph Algoode selbst verbrannt, doch dessen Sohn hatte überlebt. Drei weitere Rituale waren vollzogen worden, ehe Johanan Hobbes Algoode starb; sollte dessen Geist jetzt zurückgekehrt sein? Die Autorin erzählt fesselnd und spannend. Sie lässt eine Zeit wieder auferstehen, in der die Menschen in den Großstädten wie berauscht von den Möglichkeiten waren, die sich ihnen zu bieten schienen. Alles existierte neben einander: Fortschrittsgläubigkeit, neue Freiheiten und berufliche Möglichkeiten auch für Frauen, gleichzeitig jedoch eine unglaubliche Naivität und der Hang zum Okkultismus. Die 17-jährige Evie und ihre gleichaltrigen Freunde wie auch einige ältere Personen, die im Roman vorkommen, haben besondere Fähigkeiten wie das Zweite Gesicht, mit denen sie richtig umzugehen erst lernen müssen. Sam kann bewirken, dass er Menschen ablenkt, so dass sie ihn nicht sehen, auch wenn er direkt in ihrem Gesichtsfeld auftaucht. Ihre Gabe ist gleichzeitig eine Last, alle haben unheimliche Träume, auch die provokante Theta, sowie der dunkelhäutige Memphis, der sich als Zahlenlotto-Läufer durchschlägt und ein Heiler ist, den Tod seiner Mutter dennoch nicht verhindern konnte und nun auf seinen kleinen ebenfalls seherisch veranlagten Bruder Isaiah aufpasst und ihn auszubilden versucht.

Es ist nicht einfach den Überblick zu behalten, denn die Erzählstränge sind alle miteinander verflochten und jede der Figuren hat ein komplexes Eidenleben: wobei man die umwerfende Evie mit ihrem losen Mundwerk schnell ins Herz schließt. Zudem erzählt die Autorin

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

sehr suggestiv, ständig entstehen neue Bilder im Kopfkino, die zwischen der Gegenwart und den vergangenen Ereignissen hin und her springen. Einmal von der Geschichte gefesselt, kann man das Buch in wenigen Tagen durchlesen, doch danach sollte man es sich in Ruhe ein zweites Mal vornehmen. Es ist durchaus für den Grundstock einer Bücherei zu empfehlen, aber nicht als Bettlektüre.

**Nordrhein-Westfalen** Landesstelle      **Zülpich** Ausschuss      **OAL** Kürzel      Nr. **1915194**

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Dunker** Zuname      **Kristina** Vorname  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 19151915194  
 Bewertung  **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**

**Bevor er es wieder tut**  
**Titel**  
 Reihe  
**978-3-423-78281-4** ISBN      **254** Seitenzahl      **8,95** Preis (EURO)  
**dtv** Verlag      **München** Ort      **2015** Jahr

Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**  
 Zielgruppe  **0-3**       **12-13**  
 **4-5**       **14-15**  
 **6-7**       **16-17**  
 **8-9**       **ab 18**  
 **10-11**

**Buch: Taschenbuch** Medienart/Ausführung      **Psychothriller** Gattung  
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja** (Wolgast-Preis)

Schlagwörter  
**Angst**  
**Flucht**  
**Vergewaltigung**

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja**      **Erstelldatum: 26.03.2015**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet?  **Ja**       **Nein**  
 Zentraldatei:  
 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Als der 17-jährige Vincent nach dem Volleyballtraining noch ein Bad im Kanal nehmen will, ahnt er nicht, dass er der 14-jährigen Kim das Leben rettet, die von einem Vergewaltiger schwer verletzt ins kalte Wasser gestoßen worden war. Während Kim sich ins Leben zurückkämpft, liest ein anderes Mädchen die Zeitungsberichte und erinnert sich an den Sommer vor einem Jahr, als sie selbst einem Mann ausgeliefert und nur knapp entkommen war. Könnte es derselbe sein?

**Beurteilungstext**  
 Vincent und sein Klassenkamerad Elias, der mit Kim befreundet war, die ebenfalls 17-jährige Johanna, die sich nun Vorwürfe macht, ihren Peiniger nicht angezeigt zu haben, und ein drittes junges Mädchen, das der Vergewaltiger bereits wieder im Auge hat; sie alle leben in einer Kleinstadt, in der man sich früher oder später doch über den Weg läuft. Johanna hatte sich nie dazu überwinden können, über ihr Erlebnis zu sprechen, obwohl oder gerade weil sie den Vergewaltiger kannte und sich vorwirft, zu vertrauensselig gewesen zu sein. Wer sich schämt und womöglich noch glaubt, selbst Mitschuld an der Vergewaltigung zu haben, deckt jedoch den Täter, der nur süchtig ist nach dem immer neuen Kick und sich das nächste Opfer sucht. Kim unterzieht sich einer Therapie, die ihr hilft, offensiver mit dem Erlebten umzugehen. Währenddessen versuchen Vincent und Elias, selbst Hinweise auf den Täter zu finden. Vincent verliebt sich in Johanna, obwohl sie oft komisch reagiert, doch durch seine Zuneigung findet sie den Mut zur Polizei zu gehen. Der Roman ist sehr komplex angelegt mit mehreren Handlungssträngen. Das eigentliche Geschehen spielt sich in einem Zeitrahmen von drei Monaten ab - mit zahlreichen Rückblenden in den Sommer vor einem Jahr. Die Erwachsenen spielen weniger eine Rolle. Hauptpersonen sind die Jugendlichen, die lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Kapitelüberschriften 'Kim', 'Vincent', 'Johanna' erleichtern die Übersicht wie auch der Schrägdruck bei den eingeschobenen Gedanken- und Erinnerungssequenzen. Es ist nicht reißerisch aufgemacht, sondern lädt eher zum Überprüfen eigener Positionen ein. Das Buch ist nicht nur Jugendlichen sehr zu empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815108</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Dunker</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Bevor er es wieder tut</b> Titel			ID: 18151815108  Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-423-78281-4</b> ISBN	<b>254</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	
dtv Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>01.04.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteurer</b>  <b>Vergewaltigung</b>  <b>Erste Liebe</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei: _____  Verlag Datum: _____			

**Inhaltsangabe**  
 Der Buchtitel lässt bereits erahnen, dass es in diesem Roman um eine Gewalttat geht: Erzählt wird die Geschichte von zwei vergewaltigten Mädchen, die beide unabhängig voneinander versuchen, das Erlebte zu verarbeiten und dabei merken, dass sie handeln müssen, bevor noch weitere Mädchen dem Täter zum Opfer fallen.

**Beurteilungstext**  
 "Bevor er es wieder tut" ist eine gelungene Mischung aus abenteuerlichem Jugendbuch, spannendem Thriller und einfühlsamer Liebesgeschichte. Im Mittelpunkt stehen die schlimmen Ereignisse, die Johanna im letzten Sommer und Kim im vergangenen August erleben mussten. Beide wurden Opfer eines Vergewaltigers. Doch was genau mit ihnen passiert ist, erfährt man erst Schritt für Schritt während des Leseprozesses. Interessant verknüpft die Autorin dabei die Struktur des Romans mit den einzelnen zu enthüllenden Informationen der vergangenen Ereignisse: Insgesamt ist das Buch in 53 Kapitel untergliedert, die zum einen durchnummeriert sind, zum anderen den Namen der jeweiligen Figur tragen, aus deren personaler Sicht erzählt wird. Zusätzlich tragen einige Kapitel noch einen Wochentag mit genauem Datum. Die erzählte Zeit erstreckt sich über einen Zeitraum von Mitte August bis Anfang November. In den ersten beiden Buchdritteln werden so abwechselnd die zunächst unabhängig voneinander wirkenden Erlebnisse von Kim, Vincent und Johanna geschildert. Kim wird beim Zeitungsaustragen überfallen und gilt zwei Tage als vermisst. Vincent will nach seinem Volleyballtraining noch kurz im Kanal schwimmen gehen, um sich von seinem Liebeskummer zu erholen. Zufällig findet er die verstörte Kim im Wasser und rettet sie vor dem Ertrinken. Mit seinem Freund Elias, der zuvor mit Kim zusammen war, kehrt er später an die Unglücksstelle zurück, in der Hoffnung, den Tatvorgang rekonstruieren zu können. Dort treffen sie auf Johanna. Sie hat in der Zeitung von Kims Überfall gelesen und erkennt Parallelen zu einem ähnlichen Ereignis in ihrer eigenen Biographie. Während sie zunächst noch Selbstmordgedanken plagten, scheint sie die schlimmen Ereignisse in der sich intensivierenden Beziehung zu Vincent auflösen zu können. Immer mehr öffnet sie sich ihm und liefert so wertvolle Hinweise zum Täter, der augenscheinlich in beiden Fällen aktiv war. Aus Angst, dass noch weitere Mädchen zum Opfer werden, bricht sie ihr Schweigen. Tatsächlich tritt im letzten Buchdrittel eine weitere Protagonistin in die Handlung. Ihre Kapitel werden nur mit "Das Mädchen" betitelt, bereiten die Leser aber sanft darauf hin, dass der Täter nach demselben Schema ein weiteres Opfer sucht. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Buch besonders in den letzten Zügen eine fast dramatisch wirkende Dynamik. Jedoch kann der Täter letztendlich durch eine eher zufällig angebahnte Zusammenarbeit der Jugendlichen und der Polizei überführt werden, sodass am Ende alles gut ausgeht. Seine literarische Qualität erhält dieses Jugendbuch durch die vielgestaltige Erzählsituation. Mithilfe von Rückblenden und montageartigen Zusammenführungen der einzelnen Handlungsstränge werden die zu Beginn eher isoliert wirkenden Einzelepisoden gekonnt zusammengeführt. Durch die alternierenden Reflektorfiguren können sich die Leser mit den verschiedenen Charakteren anfreunden und sie begleiten. Insgesamt scheint die zusätzliche Liebesgeschichte und die Thematik der Vergewaltigung allerdings ein größeres Leseinteresse bei Mädchen als bei Jungen zu wecken. Kritisch anzumerken bleiben streckenweise handlungsarme Episoden. So könnten leseungeübte Jugendliche bei den insgesamt 254 Seiten phasenweise ermüden.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>verh</b> Kürzel	<b>Nr. 16140052</b> .....
-------------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	-----------------------	------------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks</b> Zuname	<b>Kevin</b> Vorname	ID: 161416140052
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Gutzschhahn,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>Bunker Diary</b> Titel	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>978-3-423-74003-6</b> ISBN	<b>296</b> Seitenzahl
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort
<b>12,95</b> Preis (EURO)	<b>2014</b> Jahr
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	

<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Thriller</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 15.04.2015</b>	Schlagwörter <b>extreme Situation</b>  <b>Ethik</b>

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....
---	---

**Inhaltsangabe**  
 Als ein 16-Jähriger auf offener Straße überwältigt und in einen Bunker gesperrt wird, beginnt dieser Thriller. Es folgen weitere fünf Opfer und Linus schreibt als Ich-Erzähler dieses Tagebuch. Gibt es einen Weg aus dieser Zwangssituation?

**Beurteilungstext**  
 Linus lebt auf der Straße. In der Nähe des Taxistandes am Bahnhof will er am 30. Januar einem vermeintlich Blinden helfen, Gepäck in seinen Wagen zu tragen. Dabei wird er plötzlich mit Chemikalien betäubt.  
 Als er aus seiner Ohnmacht erwacht, befindet er sich allein in einem unterirdischen Betonbau. Linus versucht sich zu orientieren. Zunächst denkt er an eine Entführung, denn er hat einen stinkreichen Vater, doch tagelang passiert nichts. Am zweiten Tag taucht ein kleines Mädchen auf, das ebenfalls entführt wurde, aber keine reichen Eltern hat. Die beiden beobachten und untersuchen ihre Unterkunft sehr genau. Linus beginnt, seine Gedanken und Vermutungen in einem Notizbuch festzuhalten. Über den Fahrstuhl kommt es zu einer notdürftigen Versorgung, die automatisiert abläuft.  
 Weitere drei Personen, die sich im Laufe der Zwangsgemeinschaft immer detailliert beschreiben werden, kommen noch in den Bunker, sie finden keinen Weg oder eine Verbindung zur Außenwelt. Fluchtpläne enden ohnmächtig und werden mit Essensentzug bestraft. Die Situation spitzt sich zu. Hunger, Durst, Krankheiten und Aggressionen breiten sich aus. Das Zeitgefühl und Überlegungen nach dem Sinn ihres Lebens gehen verloren. Kurzfristig ertränken sie in Alkohol und Drogen ihre Wut und Hoffnungslosigkeit. Es folgen Phasen, in denen sie sich organisieren und sinnvoll betätigen. Doch die Ernährung, die Sauerstoff-, Licht- und Energieversorgung sind fremdgesteuert und hören allmählich auf. Als das fremde Gegenüber, der Entführer, der mit Lieferungen und Strafen reagierte, eines Tages mitteilt, man könne frei kommen, wenn man einen der anderen Bewohner umbringe, wird das Beziehungsgefüge immer makabrer.  
 Ich habe mich selbst beim Weiterblättern ertappt und festgestellt, dass die Tagebucheintragungen immer kürzer werden und irgendwann ganz enden. Trotz dieser beklemmenden Perspektive musste ich weiter lesen!  
 Diese spannende Geschichte versucht die Grenzen des Menschlichen auszuloten, eine wirkliche Dystopie, trotz seiner Härte ab 14 Jahren zum Lesen und Diskutieren geeignet.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Chemnitz</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221506009</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schulman</b> Zuname			<b>Dee</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Brauner, Anne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Century Love Tödliches Fieber</b> Titel			ID: 2214221506009		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-423-71568-3</b> ISBN	<b>447</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Geschichte</b> <b>Liebe</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....		
Erstelldatum: <b>25.06.2015</b>					

**Inhaltsangabe**  
 Erzählt wird die Geschichte von Sethos, einem erfolgreichen Gladiator. Nach einem schweren Kampf im Jahr 152 n. Chr. in Londinium befällt ihn ein gefährliches Fieber. Eva lebt im Jahr 2013 nach Christus und hat es mit ihrer Familie nicht leicht. Deshalb wechselt sie auf das St. Magdalenes Gymnasium für hochbegabte Schüler. Was ihre fieberhafte Erkrankung mit Seth zu tun hat und wieso sich beide kennen lernen ist faszinierend, spannend und sehr emotional.

**Beurteilungstext**  
 Sehr ausführlich werden die Charaktere und Lebensumstände der Hauptfiguren Seth und Eva dargestellt. Seth, der lange vor Christi Geburt als Gefangener sein Überleben als Kämpfer zu retten versucht und Eva, die aus unserer Zeit stammt. Die sich abwechselnden Kapitel erfordern vom Leser ein ständiges Umdenken in das jeweilige Zeitalter. Seth und Eva haben absolut unterschiedliche Probleme. Eva fühlt sich sehr ungeliebt. Mit dem neuen Lebenspartner, seinem Sohn und ihrer Mutter versteht sie sich nicht. Sie findet keine Freundinnen und fliegt nicht nur einmal von der Schule. Wie sich herausstellt ist Eva hochbegabt und nutzt ihre ausgezeichneten Computerkenntnisse, um sich in St. Magdalenes anzumelden. Nach bestandener Aufnahmeprüfung findet sie dort endlich einen Platz, an dem sie sich gut fühlt. Seth wird schwer verletzt in einem reichen Haus aufgenommen und sogar von einem Arzt behandelt. In die wunderschöne Pflgetochter hatte er sich schon in der Arena verliebt. Auch Livia will mit ihm leben, wird aber verheiratet. Eine wichtige Rolle spielt der engste Freund von Seth. Matthias verfügt über medizinisches Wissen und kann so oft helfen. Die Handlung wird fantastisch, als sich die Männer in Parallon, einer Parallelwelt wieder finden. Tot und doch lebendig. Auf seiner Suche nach Livia, der Ursache und Besonderheit seines Fiebers, kommt er nach St. Magdalenes. Eva sieht aus wie Livia. Auch sie leidet an einer seltsamen Erkrankung. Erstaunlich ist, dass Seth die Welten wechseln kann.  
 Für Liebhaber dieser Literatur ist es ein spannendes, gewollt verwirrendes Buch. Es bietet reichlich Möglichkeiten für Überlegungen für die zu erwartende Handlung. Ein wenig Freundschaft, Kampf, Liebe, Verrat, Krankheit, Schulbetrieb,

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>hemo</b> Kürzel	Nr. <b>1915192</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: de Saint-Exupéry</b> Zuname			<b>Antoine</b> Vorname		
<b>de Saint-Exupéry</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Enzensberger, Hans</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Der kleine Prinz</b> Titel			ID: 151915192		
Reihe			Bewertung		
<b>978-3-423-71615-4</b> ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>128</b> Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>8,95</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten		
<b>dtv</b> Verlag			Zielgruppe		
<b>München</b> Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>2015</b> Jahr			Schlagwörter		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Märchen</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>		Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erwachsenein		
Inhaltsangabe			Fantasie		
Beurteilungstext			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Der 1943 erstmals in den USA veröffentlichte Klassiker ist zugleich de Saint-Exupérys bekanntestes Werk. In dem modernen Märchen, zu dem der Autor auch die Illustrationen beisteuerte, berichtet der Erzähler von seiner Notlandung in der Sahara. In dieser einsamen und abgelegenen Umgebung begegnet der Flugzeugpilot dem kleinen Prinzen, der seinen winzigen Asteroiden auf der Suche nach Freunden verlassen hat. Das Werk liegt nun in einer Neuübersetzung von H. M. Enzensberger vor.			Zentraldatei:		
Vergleichbare Alternativen zur ursprünglichen Übersetzung konnte es bisher schon deshalb noch nicht geben, weil erst jetzt, 70 Jahre nach dem Tod de Saint-Exupérys (vermisst seit dem 31.7.1944), die Urheberrechte am Werk nicht mehr weiter bestehen. Nun ermöglicht die Neuübersetzung denen, die mit dem Text bereits vertraut sind, zugleich auch einen Neu-Zugang. Abseits der bekannten Formulierungen können vor allen Dingen erwachsene LeserInnen noch einmal einen frischen Blick auf Antoine de Saint-Exupérys Meisterwerk werfen - nicht zuletzt auch auf all das, was zwischen den Zeilen zu lesen ist.			Verlag Datum		
Insbesondere Literatur-VermittlerInnen bietet sich die spannende Chance, das moderne Märchen gemeinsam mit denen zu erkunden, die den Text noch nicht kennen. Sicherlich werden sie dabei feststellen, dass die deutsche Version Enzensbergers sich trotz der neuen Formulierungen von den Kernaussagen de Saint-Exupérys nicht entfernt. Im Gegenteil. Es gelingt Enzensberger, die so verzweifelte wie spöttelnde Kritik an den in Fantasielosigkeit gefangenen Erwachsenen noch deutlicher hervortreten zu lassen.					

Beurteilungstext  
 „Man begreift gar nichts, wenn das Herz nicht dabei ist. Das, worauf es ankommt, ist mit bloßem Auge nicht zu sehen.“ (S. 96)  
 Klingt vertraut, aber woher stammen diese Sätze noch einmal? De Saint-Exupéry? Ist das nicht das Geheimnis des Fuchses, das dieser dem kleinen Prinzen zum Abschied mit auf den Weg gibt? Das klang aber doch ganz anders!  
 Und genau das macht vorliegende Neuübersetzung aus: Sogar so berühmte Zitate wie „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ wird man hier vergebens suchen. Die aus den 1950er Jahren stammende Übertragung ins Deutsche von Grete und Josef Leitgeb, die über die Zeit für viele LeserInnen alternativlos zu de Saint-Exupérys „Der kleine Prinz“ geworden ist, dient Hans Magnus Enzensberger eben nicht als Gerüst, auf dem er seine Übersetzung aufbaut. Der Lyriker und Schriftsteller erzählt diesen Klassiker der Weltliteratur in zeitgemäßer Sprache neu.  
 Vergleichbare Alternativen zur ursprünglichen Übersetzung konnte es bisher schon deshalb noch nicht geben, weil erst jetzt, 70 Jahre nach dem Tod de Saint-Exupérys (vermisst seit dem 31.7.1944), die Urheberrechte am Werk nicht mehr weiter bestehen. Nun ermöglicht die Neuübersetzung denen, die mit dem Text bereits vertraut sind, zugleich auch einen Neu-Zugang. Abseits der bekannten Formulierungen können vor allen Dingen erwachsene LeserInnen noch einmal einen frischen Blick auf Antoine de Saint-Exupérys Meisterwerk werfen - nicht zuletzt auch auf all das, was zwischen den Zeilen zu lesen ist.  
 Insbesondere Literatur-VermittlerInnen bietet sich die spannende Chance, das moderne Märchen gemeinsam mit denen zu erkunden, die den Text noch nicht kennen. Sicherlich werden sie dabei feststellen, dass die deutsche Version Enzensbergers sich trotz der neuen Formulierungen von den Kernaussagen de Saint-Exupérys nicht entfernt. Im Gegenteil. Es gelingt Enzensberger, die so verzweifelte wie spöttelnde Kritik an den in Fantasielosigkeit gefangenen Erwachsenen noch deutlicher hervortreten zu lassen.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg (Wümme) Ausschuss	AB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815151</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Yeoman</b> Zuname		<b>John</b> Vorname	
<b>Blake, Quentin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ehlers, Hanni und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die große Bärenschnule</b> Titel		ID: <b>151815151</b>	
<b>Hanser</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-64011-4</b> ISBN	<b>154</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Fantastik</b>	
Erstelldatum: <b>30.05.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Ein Einsiedler wünscht sich einen Schüler, den er in einem dummen, tollpatschigen aber liebenswerten Bären findet. Lehrer und Schüler sind gleichermaßen bemüht, ihr Bestes zu geben. Geduld und Eifer sind von den Beiden bei allen 7 Lektionen gefordert, in denen praktische Übungen vorherrschen. Es gipfelt in einer großartigen Diplomverleihung.

**Beurteilungstext**

Dieses Buch "Die große Bärenschnule" kann als Kinderbuchklassiker bezeichnet werden. Es erschien auf Deutsch erstmals 1988 im Ravensburg Verlag unter dem Titel "Der Einsiedler und der Bär". Obwohl das Buch in England zum ersten Mal vor 30 Jahren (1984) erschien, hat es nichts von seinem Charme und seiner Komik verloren.

Die liebevolle Art, mit der der Einsiedler mit dem tollpatschigen Bären umgeht, ist genauso anrührend wie das immer wieder begeisterte Bemühen des Bären.

Die kindlichen Leser können sich zu Beginn jeder Lektion schon vorstellen, was alles schief gehen wird. Die Schilderungen der Pannen sind aber so angelegt, dass der Bär nicht ausgelacht wird oder sich gekränkt fühlen muss. Die Leser können mit den beiden Personen mitfühlen und sich freuen, wenn dem Einsiedler schon im Vorfeld einfällt, wie die Situation entspannt werden kann. Gerade diese warmherzige Art macht das Buch so liebenswert.

Auch schon jüngeren Kinder kann das Buch vorgelesen werden, obwohl vom Verlag das Alter der Zielgruppe ab 8 Jahre angegeben wurde. Die Sprache ist sehr lebendig und witzig. Die Satzkonstruktionen sind jedoch so anspruchsvoll, dass Leseanfänger überfordert wären. Beim Vorlesen ist jedoch die Sprache auch für kleine Kinder kein Problem.

Die Leser und Zuhörer stellen sich schnell darauf ein, dass die Tiere untereinander und der Bär auch mit Menschen (mit dem Einsiedler und einer Seniorengruppe) reden kann. es wirkt ganz selbstverständlich.

Es wird auch nicht erklärt, was ein Einsiedler ist und warum er eine Kutte trägt; das ist einfach nicht wichtig.

Die Illustrationen sind leicht "hingeworfene" Schwarzweiß-Zeichnungen. Das Titelbild ist mehr ausgearbeitet und außerdem koloriert. Es hätte das vorliegende Buch bereichert, wenn alle Illustrationen auf diese Weise dargeboten worden wären.

Der Einband ist fest und lässt eine vielfache Nutzung des Buches zu.



<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>12155123</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Yeoman</b> Zuname		<b>John</b> Vorname	
<b>Blake, Quentin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ehlers, Hanni /</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die große Bärenschule</b> Titel		ID: 1512155123	
<b>Hanser</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-64011-4</b> ISBN	<b>156</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Schlagwörter <b>Tiere</b> ..... <b>Lernen</b> ..... <b>Freundschaft</b> .....	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der Bär ist so ungeschickt, dass die anderen Tiere ihn schon meiden. Wie glücklich ist er, als er durch Zufall auf den Einsiedler trifft, der genau jetzt einen Schüler aufnehmen kann und bereit ist, ihn zu unterrichten: "Vollpension. Angemessene Bedingungen. Kursbeginn demnächst."

**Beurteilungstext**  
 Die 1988 im Ravensburger Verlag erschienene Geschichte des ungeschickten Bären und des ihn unterrichtenden Einsiedlers liegt jetzt in der Reihe Hanser/dtv mit geändertem Titel in einer schönen, gebundenen, hochwertigen Ausgabe vor. Abgesehen von der rührenden Geschichte eines ungewöhnlichen Schüler-Lehrer-Verhältnisses mit Protagonisten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, gehen Text und Illustration jene Art von glücklicher Allianz ein, die Bücher veredelt und aus der Masse heraushebt. Dabei sind weder Sprache noch Zeichnungen herausragend modern oder in irgendeiner Weise sensationell, im Gegenteil: Wort und Bild sind in ihrer Schlichtheit und Zeitlosigkeit bewegend, kein Wort zuviel in dem undramatisch dahinfließenden Text Yeomans, kein überflüssiger Strich in den auf den Punkt reduzierten und doch offenen Zeichnungen Blakes. Beides ist verdichteter Gedanke, sinnreich und klug, doch ganz ohne Schwere, mit der großen Leichtigkeit weitsichtigen und offenerherzigen Humors.  
 Yeoman hat in dem Bären und dem Einsiedler zwei treffliche Charaktere geschaffen: der eine so ungeschickt, dass er schon gemieden wird, weil er trotz bester Absichten und vorbildlicher Hilfsbereitschaft nur Unheil anrichtet, der andere lebenserfahren und ein wenig verspinnt, ein Vollblut-Lehrer, der bereit ist, bis an die Grenzen von Geduld und Kraft zu gehen, um seinen einzigen Schüler auszubilden. Der Leser erfährt dabei auf amüsante Weise (ohne auch nur einen Fachbegriff) von den Schwierigkeiten angewandter Pädagogik, den Tücken der richtigen Aufgabenstellung und der Wirksamkeit des Lobens. Sieben alltagspraktische Lektionen, wie Bootfahren und Kartenspielen, muss der Bär erfolgreich absolvieren, bis er am Ende feierlich sein Diplom erhält, das ihn als hoch qualifiziert ausweist. Mit dem Ende der Ausbildung heißt es auch Abschied nehmen. Beiden, dem Lehrer und dem Schüler, fällt das nicht leicht, doch der Einsiedler trifft eine weitreichende Entscheidung.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231503006</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Yeoman</b> Zuname			<b>John</b> Vorname		
<b>Blake, Quentin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Ehlers, Hanni;</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die große Bärenschule</b> Titel			ID: 2315231503006		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-423-64011-4</b> ISBN		<b>160</b> Seitenzahl		<b>10,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum: <b>15.06.2015</b>		<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Philosophie
Beurteilungstext			Zentraldatei:		Tiere
Der Bär ist ein nicht sehr helle und ein wenig tapsig, deswegen eckt er - trotz unbestreitbarem guten Willen - im Wald häufig an. Das kommt dem Einsiedler sehr gelegen, denn er sucht einen Schüler, den er seine Weisheit lehren kann.			Verlag Datum		

Doch was braucht der Bär an Bildung und was ist es, was der Einsiedler ihn lehren kann. Angefangen mit dem Boot fahren, über das Koch, Heimwerken bis hin zu Gemeinnützigen Aktivitäten spannen sich die vielfältigen Lektionen in sieben Kapiteln, bevor schließlich "hoch qualifiziert" sein Diplom erhält. Herrlich komisch ist der Weg dorthin, denn der hochmotivierte Einsiedler und der nicht weniger motivierte Bär verstehen sich doch in der Regel gründlich falsch, was aufgrund ihrer sehr unterschiedlichen Erfahrungshintergründe und Perspektiven auch nicht weiter überraschend, jedoch irre witzig und noch dazu ziemlich hintersinnig ist. Denn die mangelnde Passung der beiden deutet ein grundsätzliches Problem von Lehr-Lern-Situationen an und kann bei aller Überspitztheit doch auch exemplarisch für eigene Erfahrungen im Alltag dienen. Dafür trifft John Yeoman einfach zielsicher die entsprechenden Nägel auf den Kopf, die das typische in der skurrilen Situation so herrlich in Szene setzen, dass man gerade wegen der Echtheit der Szenen zum Lachen herausgefordert wird. Sei es nun das etwas nachsichtige Denken des Bären die scheinbare Zerstreutheit des Einsiedlers betreffend, oder dessen Bemühen, die Lektionen mehr und mehr an sein eigenes Freizeitverhalten anzupassen; auch deshalb, weil er die unrealistische Substanz seiner eigenen Ambitionen als Lehrer erkennt und lieber ein gemeinsames Leben mit dem Bären teilt, das sich nun aber über die eingegangene Lehrer-Schüler-Beziehung definieren muss. Genau das ist auch der Aufhänger für das Ende, das die skurrile Situation in einer nicht weniger abwegigen aufgehen lässt, die doch nach der Erfahrung des sehr pragmatischen Umgangs der beiden Protagonisten mit den Unzulänglichkeiten des anderen durchaus nachvollziehbar erscheint.

Die wunderbare Geschichte entfaltet ihre Wirkung auch mit Hilfe der skizzenhaften, mit hektischer Linie gezeichneten comicartigen Illustrationen Quentin Blakes. Auch 20 Jahre nach ihrer Erstveröffentlichung kann die Neuauflage noch herausfordern, die Welt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven zu sehen. Ein wirklicher Genuss für jüngere und ältere Leser.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>12154102</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Harvey</b> Zuname		<b>Sarah N.</b> Vorname	
ID: 1512154102		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Günther, Herbert/</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Drei kleine Wörter</b> Titel			
Hanser Reihe			
<b>978-3-423-65014-4</b> ISBN		<b>260</b> Seitenzahl	
		<b>13,95</b> Preis (EURO)	
dtv Verlag		<b>München</b> Ort	
		<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Familie</b>	
		<b>Adoption</b>	
		<b>Verantwortung</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Sid lebt ein ruhiges, geordnetes Leben bei seinen Pflegeeltern, als er eines Tages plötzlich mit seiner Vergangenheit und seiner ihm völlig unbekanntem leiblichen Familie konfrontiert wird, die sich hilfeschend ausgerechnet an ihn wendet.

**Beurteilungstext**

“Einen verschollenen Halbbruder. Keinen Vater. Und eine verrückte Mutter. Genial.” So fasst der 16jährige Sid seine Vergangenheit zusammen, die ihn gerade aus einem idyllischen, ruhigen und in ritualisierten Abläufen geregelten Leben bei seinen liebevollen Pflegeeltern Megan und Caleb rüttelt und in ein unbequemes Abenteuer mit offenem Ende hineinzieht: Ein Fremder hat den Weg von Vancouver bis auf die kleine Insel abseits von jedem Trubel von Victoria in British Columbia gemacht und erwartet nun, dass Sid alles Vertraute verlässt und seinen Halbbruder suchen hilft, von dessen Existenz er bis zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht wusste. Eindrücklich beschreibt Sarah N. Harvey die Gefühlslage zwischen Wut, Angst und Neugier, in die der Junge gerät. Er findet den Mut, sich der eigenen Geschichte zu stellen, gestützt durch seine Pflegeeltern, die ihn dazu erzogen haben, jenen, denen es schlechter geht, nicht die Tür zu weisen, traumatische Erfahrungen und Verletzungen nicht zu leugnen und die Bereitschaft zu haben, sein Glück zu teilen. In “Drei kleine Wörter” erzählt die Autorin von Liebe, Freundschaft, Vertrauen und Verlässlichkeit, die Megan und Caleb vorleben: Menschlichkeit, Fürsorge sowie Klarheit und konsequentes Handeln sind ihre verlässlichen Wegweiser im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die, aus welchem Grund auch immer, von ihren Familien getrennt sind. Harvey gelingt es, die Problematik von Sids leiblicher Familie in ihren dramatischen und existenziellen Auswirkungen in rauer Direktheit aufzuzeigen: Beinahe sachlich beschönigt sie nichts, benennt die Dinge ohne Weichzeichner oder Gefühlsduselei. Sie lässt ihre Charaktere an der Problematik seelisch reifen und wachsen. Auf der sprachlichen Ebene überzeugt Harvey durch ihre Vielseitigkeit, den Figuren einen eigenen Klang zu geben. Sie changiert zwischen hauchfeiner Sinnlichkeit, zurückgenommener Sprache bis hin zur Stummheit, wunderbar verkörpert durch das Mädchen Fariza, das ebenfalls als Pflegekind bei Megan und Caleb lebt, und derber Rüpelei provokanter Teenager, wobei sie ohne Anbiederung den jugendlichen Ton der Protagonisten trifft.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. <b>1815383</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Harvey</b> Zuname		<b>Sarah N.</b> Vorname		ID: <b>18151815383</b>
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Günther, Ulli und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Drei kleine Wörter</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>978-3-423-65014-4</b> ISBN	<b>252</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 06.06.2015</b>		<b>Krankheit</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				<b>Freundschaft</b>
				<b>Familie</b>
				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei: .....
				Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**

Sid, 16 Jahre alt, lebt glücklich und zufrieden bei seinen Pflegeeltern. Von seiner leiblichen Mutter hörte er 14 Jahre nichts. Nun soll er sie treffen, denn sie steckt in großen Schwierigkeiten, und auch für seinen ihm unbekanntem Halbbruder soll er sich plötzlich verantwortlich fühlen. Für Sid beginnt eine schwierige Zeit.

**Beurteilungstext**

Sids Mutter wurde damals das Sorgerecht entzogen. Nun plötzlich taucht ein Freund der Mutter auf und erklärt ihm, dass er eine Oma hat, einen Halbbruder, der auf die schiefe Bahn geraten ist, und eine Mutter, die manisch-depressiv ist. Sid ist mit dieser Situation natürlich überfordert. Hin und her gerissen zwischen Verantwortungsgefühl, Fluchtgedanken und Neugier stellt er sich mit Hilfe seiner Freundin und seiner Pflegeeltern der Situation. Er erfährt etwas über seine beiden ersten Lebensjahre und merkt, dass er bei den Pflegeeltern im wahrsten Sinne des Wortes auf einer friedvollen Insel lebt.

Sid ist ein interessanter Protagonist. Er ist ein Junge mit hoher Empathie, ein guter Beobachter und er zeichnet Geschichten. Mit vielen Ideen und einer enormen Hartnäckigkeit versucht er, Lösungen für die plötzlich an ihn herangetragenen Probleme zu finden. Er stellt sich natürlich auch die Frage, ob man für seine Geschwister verantwortlich ist und warum eine Mutter ihr Kind weggibt.

Der Titel hat mit Sids Familiengeschichte nichts zu tun. "Frühstück ist fertig", sind die ersten drei Worte, die ein missbrauchtes Pflegekind spricht, nachdem Sid in seine Pflegefamilie zurückkehrt.

Fazit: Ein starker Protagonist findet realistische Lösungen. Er stellt sich Aufgaben und wächst an ihnen. Sid ist ein Held des Alltags.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>SuS</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181550320</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Harvey</b> Zuname		<b>Sarah N.</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Günther, Ulli &amp;</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Drei kleine Wörter</b> Titel		ID: 1815181550320	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-65014-4</b> ISBN	<b>252</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Patchwork Familie</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum <b>02.07.2015</b>	
<b>Erstelldatum:</b> .....			

**Inhaltsangabe**  
 Damit, dass seine Mutter nichts von ihm wissen will, hat Sid sich abgefunden. Sie war krank und hat ihn ausgesetzt. Megan und Caleb haben ihn aufgenommen, für Sid sind sie seine Eltern. Das soll auch so bleiben. Doch dann taucht ein Fremder auf, der ihm mitteilt, dass Sid einen Halbbruder hat, der verschwunden ist. Sid soll suchen helfen.

**Beurteilungstext**  
 Lieber X, du hattest mir zwei Bücher zur Wahl vorgelegt, die ich rezensieren sollte: ein gebundenes mit schwarzem Einband und einem edlen Goldaufdruck und ein Taschenbuch. Dessen Cover sprach mich zunächst nicht an. Zu sehen ist eine Zeichnung, herausgerissen aus einem Skizzenbuch: ein Haus und ein Bootsanleger mit einem Boot. Drumherum verteilt finden sich Bleistiftstummel, Radiergummikrümel und die Schnitze vom Anspitzen. Ein Becher mit Stiften, alle sind schon deutlich abgenutzt und passen nicht zusammen. Ein einziges Sammelsurium. Ich fand es verwirrend anzusehen. Aber da ich eine Abneigung gegen Schwarz-Gold-Design habe, wählte ich das Buch "Drei kleine Wörter". Und ich habe mir fest vorgenommen, dass ich das Buch verreiße, wenn diese drei kleinen Wörter sich als "Ich liebe dich" herausstellen. Kitsch kann ich noch weniger leiden. Aber im Buchdeckel stand, dass Sid auf einer Insel lebt. Und dort ist er zufrieden. Da das glaubhaft ist, zufrieden auf einer Insel zu leben, entschied ich mich für dieses Buch. Schon nach den ersten zwanzig Seiten wurde deutlich, dass ich einen Volltreffer gelandet hatte. Mein Liebling in dieser Geschichte ist Fariza. Sie landet schwer traumatisiert bei Sid und seinen Pflegeeltern und spricht außer "Danke" kein Wort. Ja, genau das Wort, das heute kaum noch einer kennt, ist ihr einziges Wort. Sehr sympathisch. Man ist freundlich zu ihr und gibt ihr leichte Hausarbeiten, bedrängt sie nicht, und sie ist dankbar. Sie freundet sich mit Sid an. Doch dann geht er weg, um seinen Bruder zu suchen, und Fariza vermisst ihn. Sie schreibt Geschichten in ein Skizzenbuch, und als Sid zurückkommt, zeichnet er, was Fariza erzählt hat. Und, ja, von ihr kommen die drei kleinen Wörter, als Sid wieder zu Hause ist. Dieses schwer traumatisierte Mädchen begrüßt ihn eines Morgens mit den Worten "Frühstück ist fertig!" Das mag kitschig finden, wer will, ich finde es herrlich, wunderbar. Du weißt ja, dass ich Bücher mag, die einen "heben", die einen stärken, Bücher, die Mut machen und Hoffnung geben.

Von den ganzen anderen Geschichten, wie Sid seinen Halbbruder Wain sucht, findet, eine Überraschung erlebt und ihn mit nach Hause nimmt; welches Leben seine Mutter geführt hat und was Sid von ihr geerbt hat; nicht zu vergessen: Sid gewinnt nicht nur in Fariza und Wain Geschwister, er erfährt auch, dass er eine Großmutter hat, ungefähr zur gleichen Zeit, als diese erfährt, dass sie einen Enkel namens Sid hat. Und davon, wie sich Sids Freundin Chloe im Laufe der Handlung verändert, werde ich in der Rezension berichten. Ich verspreche dir: Du bekommst sie noch, bevor ich in den Urlaub nach B. fahre. Wer Eric ist, verrate ich allerdings nicht. Das bleibt mein Geheimnis. Ach ja, noch was: Du hast häufig erzählt, dass Cover und Inhalt nicht zusammenpassen. Nach dem Lesen habe ich es verstanden: Hier passt das Cover sehr gut! Die Stifte sind bunt zusammengestellt, aber sie arbeiten wunderbar zusammen und ergänzen sich. Die Zeichnung mit dem Haus und dem Boot ist übrigens eine Zeichnung von Peter Schössow! Ich sagte doch: ein Volltreffer.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>16150353</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Koncny</b> Zuname		Jaromir Vorname	
ID: <b>161516150353</b>	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Falsche Veilchen</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-423-71632-1</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>27.05.2015</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Kriminalität</b> <b>Spannung</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Leon und seine heimliche Liebe Laura müssen erneut Ermittlungsarbeit leisten, da der erst kürzlich aus dem Jugendknast entlassene sehr schnell hauptverdächtig wird, als er einen gefährlich Verletzten neben einem Tresordiebstahl findet und der Polizei meldet.

**Beurteilungstext**

Lässig geschrieben und lässig zu lesen ist dieser zweite Fall von Leon und Laura, die große Fans von Kriminalautoren sind und auch gern selbst Nachforschungen anstellen.

Nebenbei streiten sie auch über Szenensprache und Hochdeutsch, da sie aus verschiedenen sozialen Milieus kommen und Leon seiner heimlichen Liebe gern näher kommen möchte. Doch zunächst ist er auf ihre Unterstützung und ihr Vertrauen angewiesen, denn schon bald nach seiner Entlassung aus dem Jugendknast (wegen Tresorknacken) gerät er in eine verwickelte Lage. Die reichen Freunde von Laura laden auch ihn zu einem Fetenwochenende ins Clubheim des Golfclubs ein, wo dann ein Einbruch, ein Tötungsversuch und diebstahl aus dem Tresor passieren.

Es wird rasch klar, dass Leon und Laura selbst nach dem/den Täter/n suchen müssen, um seine Unschuld zu beweisen. Diese Suche begleiten Leser gern, denn es geht spannend dabei zu, und man möchte sich selbst am liebsten beteiligen.

Die eingeschobene kleine Geschichte von Claudin und Anabell ist unterhaltsam, ebenso wie die Marotten der beiden Hauptfiguren. Sie spiegeln aktuellen Alltag, Lebensgewohnheiten, Sprache, Mode, Musik und Kultur wieder.

Das TB erscheint auch als Klassenlektüre (ca. 9. Klasse) gut geeignet.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Eschweiler</b> Ausschuss	<b>Anmg.</b> Kürzel	<b>Nr. 19141183</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: DiCamillo</b> Zuname		<b>Kate</b> Vorname	
<b>Campbell, K. G.</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ludwig, Sabine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Flora &amp; Ulysses</b> Titel			ID: 191419141183
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-423-76103-1</b> ISBN	<b>238</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Familie</b> <b>Abenteuer</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>

Flora beobachtet, wie der neue Superstaubsauger ihrer Nachbarin ein Eichhörnchen aufsaugt. Es gelingt ihr das Tier wiederzubeleben und sie nimmt es zu sich. Das Eichhörnchen kann nach dem Vorfall die Menschen verstehen, ist superstark wie Floras Lieblingscomicheld Mr Blitz, kann fliegen und auf der Schreibmaschine schreiben. Flora und Ulysses müssen viele Abenteuer bestehen, weil Floras Mutter das Tier zu töten versucht, da sie glaubt, es könne Tollwut haben. Am Ende geht alles gut aus.

**Beurteilungstext**  
Das Buch besticht durch seinen Inhalt und seine Aufmachung. Die ersten Seiten sind wie ein Comics gestaltet, dann folgt Erzähltext, in dem einzelne Sätze durch unterschiedliche Schriftbilder herausgehoben sind und das Textverständnis steuern bzw. für ungeübtere Leser erleichtern. Immer wieder sind Kapitelanfänge als Comic gestaltet und veranschaulichen weitere Illustration des Erzählte, besonders wenn Figuren eingeführt werden. Die hervorgehobenen Sätze sind zum einen besonders wichtig und würden vom Erzähler bzw. den Figuren mit Nachdruck gesprochen werden. Zum anderen sind es die wörtlichen Zitate in Floras Kopf aus ihrem Lieblingscomic "Die illustren Abenteuer des fantastischen Mr Blitz". Dieser Comic beherrscht Floras Gedanken, so dass sie alles Geschehen und ihre Umgebung darauf bezieht. Sie wundert sich deshalb weder über die Schrollen ihrer Eltern (ihr Vater lacht immer wieder unbegründet los und stellt sich anderen Figuren unmotiviert vor), der Nachbarin und ihres Besuchers William Spiver (der "blind" ist, weil dies - wie sich am Ende heraus stellt - seine Art ist, auf die Trennung seiner Eltern zu reagieren) noch über die Marotten und das Aussehen aller übrigen Figuren. Und Flora ist auch nicht verwundert, dass ein Eichhörnchen von einem Staubsauger aufgesogen wird, sie es befreien kann, es tatsächlich überlebt und nun die Fähigkeit hat, wie Mr Blitz zu fliegen. Es kommuniziert mit Flora durch Gesten und kann auf einer Schreibmaschine schreiben, die es bei Floras Mutter, einer Schriftstellerin, entdeckt. Flora nennt das Eichhörnchen Ulysses, weil dies der Name des Staubsaugers ist, in den es geraten war. Ulysses Gedanken drehen sich fast ausschließlich darum, wie er an Nahrung kommen kann. Die Geschichte wird aus der Sicht von Flora, des Eichhörnchens und des Erzählers geschildert. Durch die unterschiedlichen Perspektiven auf Geschehen und Personen werden alle erzählten "Abnormitäten" plausibler und die Figuren, von denen jede ihre eigenen Schrollen hat, liebenswert und fast "normal". Das Buch enthält Elemente von Märchen (das Eichhörnchen überlebt den Staubsauger), von Abenteuergeschichten (Flucht vor der Mutter, Suche nach dem verschollenen Ulysses), von Comics (Bilder, Sprach- und Schriftgestaltung). Die Comicelemente und die inhaltliche Bedeutung des Comics über Mr Blitz lassen sich deuten als Plädoyer für Comics; Flora würde damit zu einer Protagonisten, die beweist, dass die ausschließliche Lektüre von Comics für Kinder doch nicht so schädlich ist, wie manche behaupten. Die Erzählung thematisiert Freundschaft in den unterschiedlichsten Facetten (Mensch - Tier, Kinder untereinander, ältere Damen und Kinder), Familienprobleme (Floras und Williams Eltern haben sich getrennt; Flora lebt bei ihrer Mutter; William flieht zu seiner Tante, Floras Nachbarin) und lässt die Figuren mit ihren Schrollen als liebenswerte Individuen erscheinen, durch die die Welt erst bunt wird. Wegen der Vielgestaltigkeit und Vielschichtigkeit dürfte das Buch eine sehr breite Leserschaft begeistern, Jungen wie Mädchen, Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene. Es ist unterhaltsam und lehrreich und sollte noch viele Anhänger finden.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Hannover</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Sch-H</b> Kürzel	Nr. <b>1815442</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Morgenroth</b> Zuname		<b>Matthias</b> Vorname		
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Freunde der Nacht</b> Titel				ID: 18151815442
Reihe				
<b>978-3-423-76116-1</b> ISBN	<b>158</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Gruselgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="checkbox"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="checkbox"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 21.06.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Der Autor hält Schulesungen.</b>				
Inhaltsangabe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>
Beurteilungstext				Schlagwörter _____ _____ <b>Freundschaft</b> _____ _____
Leas Oma hatte einen Schlaganfall. Die Familie muss in Omas Haus ziehen, um sie zu versorgen und zu pflegen. Für Lea bedeutet das ein Umzug auf die andere Seite der Stadt - und weit weg von ihrem Freund Jojo (Johannes). Es ist Johannismacht. Zu dieser Nacht holt sie ihn ab. Sie möchte ihm die bevorstehende Trennung erklären, den Abschied zelebrieren - und sie erleben eine faszinierende, auch gefährliche, gruselige Nacht - eine Nacht wie ein böser Traum. Die Johannismacht ist die kürzeste Nacht im Jahr. Es ist Mittsommer. Die beiden genießen ihr Johannisfeuer, essen Johanniskraut. Vom Kraut wird man dunkelsichtig. Nyx und Nox, zwei Nachtlinge begleiten sie, auch Glühwürmchen, ein Baumstumpf mit Hut, eine Elfie, Dunkeldummeln, Flatterwisch, der Graue, ein Golz und Jan van Monden, ein gefährlicher Typ aus dem Schloss, der Nacht-Wünsche erfüllen kann. Kann er auch der Mondprinzessin Lea ihren Wunsch erfüllen, nicht umziehen zu müssen? Eine Kette aus Mondsteinen hat Lea bei sich. Das ist der Preis. Viele Gefahren lauern, aber die Mondsteinkette wird gerettet, ebenso Lea. Jojo und Lea bewähren sich als wunderbare Freunde und beherrschen ein Spiel, das sie rettet: Schattengehen. In Zukunft wird Jojo seine Freundin Lea mit dem Bus besuchen. Es ist "nur" zwanzig Haltestellen weit. Spannend - schöne Lektüre für Kinder ab 9 Jahren! Schön gestaltete Seiten zum Text und treffende, bereichernde Illustrationen in Schwarz-Weiß-Grau. Die "Farben" der Buchseiten wechseln je nach Stimmung in alle Grau-Schattierungen. Anfang und Schluss des Buches sind strahlend weiß.				Internet? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> <input type="checkbox"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Rettung ist aber				



<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Körle</b> Ausschuss	<b>CJM</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 16140006</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Winding</b> Zuname		<b>Thomas</b> Vorname	
<b>Könnecke, Ole</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Haefs, Gabriele</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Dänisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Großvaters Geschichten von den Tieren</b> Titel			ID: 161416140006 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Reihe Hanser</b> Reihe			
<b>978-3-423-62575-3</b> ISBN	<b>126</b> Seitenzahl	<b>6.95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählungen</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Großvater</b> <b>Tiere</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Dieses Buch enthält zahlreiche kleine Geschichten zum Lesen oder Vorlesen, die Großvater seinem Enkel erzählt.

---

**Beurteilungstext**  
 Großvater erzählt seinem 4jährigen Enkel Geschichten. Sehr kurze Geschichten, maximal zwei Seiten lang. Beim Lesen dieses Buches fallen einem die Begriffe "Seemannsgarn" oder "Jägerlatein" ein, denn Großvater nimmt es mit der Wahrheit nicht so genau. Das merkt sogar der Vierjährige, der den Wahrheitsgehalt der Geschichten hin und wieder in Frage stellt.  
 Ein bisschen muten die Geschichten wie Witze an, kurz erzählt, wenig ausgeschmückt. Manche Geschichten wirken sehr wie an den Haaren herbeigezogen. Einfache Zeichnungen in Orange oder ohne Farben eröffnen die einzelnen Kapitel und zeigen an, worum es im Kapitel gehen könnte.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bob	Nr. <b>12154101</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Falk</b> Zuname		<b>Rita</b> Vorname		
ID: <b>1512154101</b>	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Hannes</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
<b>978-3-423-71612-3</b> ISBN	<b>208</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Briefroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ungekürzte Neuausgabe. Die erste Ausgabe war 2012.</b>		Schlagwörter: <b>Freundschaft</b> <b>Tod</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:		
Verlag Datum		Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

Hannes liegt seit einem Motorradunfall im Koma. Sein bester Freund Uli ist fest davon überzeugt, dass er wieder aus dem Koma erwachen wird und alles wieder so sein wird wie früher.

**Beurteilungstext**

Hannes und Uli sind beste Freunde, schon seit Kindertagen. Uli kann es nicht fassen, plötzlich ohne seinen Freund sein zu müssen, der nun reglos im Krankenhaus liegt. Aus der festen Überzeugung, dass Hannes wieder aufwachen und aufstehen wird, fängt Uli an zu schreiben, damit Hannes später nachlesen kann, was in der Zwischenzeit alles geschehen ist. Rita Falk hat "Hannes" als Sammlung von chronologischen Briefen aufgebaut, die über den Zeitraum von etwa einem Jahr reicht. In diesem Jahr ist der im Koma liegende Hannes der Ruhepol, der Fixstern, um den herum die anderen (Uli, die anderen Freunde und Familie) versuchen, mit dem tragischen Ereignis zurechtzukommen und den Takt ihres eigenen Lebens wieder zu finden. Das Thema ist bedeutsam, berührend und sehr gut recherchiert, die Autorin beschreibt empfindsam die Erschütterung des Schicksalsschlages, den Schmerz, den der Verlust auslöst, die Hoffnung und die Kraft der Freundschaft. Aus den Briefen erfährt der Leser nicht nur, wie sich der Zustand von Hannes entwickelt. Falk nutzt die Geschichte auch als Setting für eine Art Milieustudie bayerischer junger Erwachsener, die eigene Wege suchen, veranlasst durch den Einschnitt, den der Unfall bei allen Charakteren verursacht hat. Uli leistet in diesem Jahr des Wartens auf seinen Freund seinen Zivildienst im "Vogelneest", einem Pflegeheim für psychisch erkrankte Menschen, erfährt hier Anerkennung durch seine interessierte und zugewandte Art, hat Spaß am spontanen Sex mit der Institutpsychologin, geht regelmäßig in sein Stammlokal Bier trinken, hadert mit seinen Eltern, nichts Bewegendes, aber es ist eben die Zeit, die er braucht, um sich von dem Freund zu lösen. Uli ist kein Intellektueller, er ist impulsiv, macht Fehler, ist aber ein feiner Kerl, der ein stabiles Wertesystem hat. Neben diesen inhaltlich durchaus überzeugenden Aspekten ist der Roman sprachlich leider wenig beglückend. Die Sprache bewegt sich am Rand zur bayerischen Mundart, mit einem Artikel vor jedem Namen, der Brenninger, die Nele, wodurch das Ganze etwas Schwerfälliges bekommt. Statt "nichts" heißt es konsequent "nix", was als Brief an den Freund vielleicht glaubwürdig ist, aber den Leser doch einige Überwindung kostet, auch da Rita Falk in Uli eben keinen Literaten geschmiedet hat, sondern ihn manchmal einfach durch die Zeilen poltern lässt. Besonders der Einstieg ist mühsam, kommt nicht recht in Fluss, ist spröde und sperrig, was sich natürlich alles durch die inhaltliche Komponente und das Konstrukt des Briefromans begründen ließe, aber eine Lust zu lesen ist es eben nicht.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	VT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915525 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Patterson,</b> Zuname Vorname		ID: 19151915525	
Illingworth, <b>Sasha</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Singh, Stephanie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Heart.Beat.Love</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-423-76107-9</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>16,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Freundschaft</b> <b>Krankheit</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 05.06.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Axi schlägt ihrem besten Freund Robinson einen Trip durch die USA vor. Robinson verwandelt die Reise in ein Abenteuer: Die beiden fahren auf einer geklauten Harley los. Sie übernachten unter freiem Himmel und schwimmen in Privatpools. Immer wieder fragt sich Axi, wann aus der Freundschaft mehr wird. Dann holt sie das Schicksal ein, es wird klar, dass sie sich immer geliebt haben und jeden einzelnen Moment ihres Glücks auskosten müssen, denn vor manchen Dingen kann man nicht weglaufen.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte beginnt eher unspektakulär. Zwei Teenager haben den Wunsch aus ihrem Alltag auszubrechen und sich auf eine verrückte Reise quer durch die Vereinigten Staaten zu begeben. Je weiter man in der Geschichte voran kommt, desto mehr bekommt man das Gefühl, dass die Ausgelassenheit der beiden nur eine Fassade ist. Im letzten Drittel bröckelt diese dann auch, denn hier kommen die wahren Gründe dieser Reise ans Licht. James Patterson hat einen sehr nüchternen Schreibstil. Er driftet nicht in lange Ausschweifungen von Gefühlen ab. Das ist schade, weil man nicht wirklich viel über Axi und Robinson erfährt. Auch die Emotionen kommen dadurch viel zu kurz. Das gewisse Etwas, das einen beim Lesen eines Buches durchweg fesseln soll, bleibt aus. Das Buch ist relativ aufwändig aufgemacht. Auf dem Cover sieht man einige Fotos. Diese Bilder ziehen sich durchs ganze Buch, auf jeder dritten/vierten Seite entdeckt man ein Neues, das immer auf die zuletzt gelesene Seite abgestimmt ist. Insgesamt begleitet man die Protagonisten bei einem wilden, lustigen, aber auch traurigen Roadtrip.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	hdt Kürzel	Nr. <b>1815479</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Richter</b> Zuname		<b>Jutta</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Helden</b> Titel		ID: 18151815479	
<b>Reihe Hanser</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-62590-6</b> ISBN	<b>96</b> Seitenzahl	<b>6,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Erzählung</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Abenteurer</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Eine spannende Geschichte über die Freundschaft zwischen drei Kindern und eine folgenschwere Tat</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis) Erstelldatum: <b>24.05.2015</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**

Der elfjährige Felix und seine Freundinnen Mia und Corinna haben einen Brand verursacht. Während die Kinder wegen ihres Löschversuches als Helden gefeiert werden, wird der Nachbarn zu Unrecht beschuldigt. Was sollen sie bloß tun, abwarten oder ihre Schuld eingestehen?

**Beurteilungstext**

Felix, Mia und Corinna verbringen ihre Sommerferien zu Hause. Es sind heiße und langweilige Tage und so gründen sie den Klub der Meisterdetektive. Sie beobachten die Nachbarn, schreiben in ihrem Tagebuch, retten Katzen vor den Ertränken und treffen sich in einer leer stehenden Garage. Einmal kommen sie auf die Idee, am Bahndamm zu zündeln. Schnell ist das Feuer nicht mehr zu kontrollieren, nach einem kurzen vergeblichen Löschversuch ergreifen die Kinder die Flucht. Während Mia und Corinna nun mit Strafen wie Fernsehverbot oder Hausarrest rechnen müssen, befürchtet Felix eine erneute Heimeinweisung. Und dann stehen die drei Freunde plötzlich sogar als Helden da; man hat sie beobachtet, wie sie versuchten das Feuer auszutreten. Am nächsten Tag erscheint ein Artikel über ihren mutigen Einsatz in der Zeitung. Nun ist es noch schwerer die Wahrheit zu sagen.

Sehr unterschiedlich sind die Familien der drei Kinder und ihre Probleme. Felix lebt alleine mit seiner Medikamenten abhängigen Mutter, die versucht ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Mias Eltern streiten wegen jeder Kleinigkeit und Corinnas Vater ist schon monatelang verschwunden. Ihre Mutter erzählt, er sei auf Montage in Bahrain, in Wirklichkeit aber haben sich Corinnas Eltern getrennt. Die Kinder haben also schon genügend Schwierigkeiten. Als dann der Nachbar Brüning von der Polizei abgeholt und beschuldigt wird, den Brand am Bahndamm gelegt zu haben, müssen sie Mut zeigen und die Wahrheit sagen. Zum Glück finden sie Verständnis und Unterstützung. Im letzten Kapitel passieren dann lauter Wunder. Bei einem Nachbarschaftsfest erscheint nicht nur Felix' Mutter, auch Corinnas Vater findet endlich wieder den Weg nach Hause zu seiner Familie. Alles kann gut werden!

Jutta Richter erzählt die spannende Geschichte aus der Sicht von Corinna, dadurch wirkt das Geschehen realistisch und vorstellbar. Die Autorin bleibt dicht an der Erlebniswelt der Leser, schreibt gut lesbar, gliedert den Text in kurze Kapitel. Ihre Sprache, die spannende Handlung der Geschichte und die nachvollziehbaren Probleme der Kinder machen das Buch zu einer geeigneten Lektüre für Kinder ab der vierten Klasse. Auch als Klassenlektüre ist das Buch - u.a. auch wegen der Textlänge und des günstigen Preises - sehr zu empfehlen. Jutta Richter ist eine mehrfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautorin. Das Buch "Helden" erschien als gebundene Ausgabe erstmals 2013 im Hanser Verlag.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815224</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Franz</b> Zuname		<b>Cornelia</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Poolparty</b> Titel Reihe <b>978-3-423-74009-8</b> ISBN			ID: 18151815224 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>217</b> Seitenzahl		<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>07.05.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Kriminalität</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 An der Elbchaussee wird zu einer Party eingeladen. Cap mogelt sich ungeladen auf die Party, gibt sich bei Lara, einem Mädchen, das auch fremd in der Umgebung ist, als Sohn des Hauses aus und setzt damit eine folgenschwere, unrealistische Handlungskette in Gang.

#### Beurteilungstext

Lara ist neu in Hamburg, sie kennt kaum jemanden und geht eher widerwillig auf die angesagte Party. Sie langweilt sich, bis sie Cap kennen lernt. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Valentin, der Sohn des Hauses, liegt zgedröhnt in seinem Zimmer, seine Eltern glänzen wie meist durch Abwesenheit.

Cap nutzt die Gunst der Stunde, stiehlt den Hausschlüssel und geht nun im Haus ein und aus, wenn dieses leer zu sein scheint. Es folgen Freiheitsberaubung, Diebstahl, böswillige Täuschung, gutes Schauspiel in brenzligen Situationen, Vandalismus, Festnahme und natürlich wackelt die Beziehung zu Lara mächtig. Sie ist es aber letztendlich, die Cap auf die richtige Bahn zurückbringt.

Die drei Protagonisten sind sehr unterschiedlich: Cap erkennt nicht die Grenze zwischen Ulk und Ernst, er zeigt trotz schlechten Gewissens im Nachhinein kriminelle Energie. Sein Motto: No risk, no fun.

Lara ist ein Mädchen mit Grundsätzen, sie ist aber sehr interessiert an der Beziehung und merkt lange nicht, was gespielt wird.

Valentin ist trotz des Reichtums ein verlorenes Opfer.

Auch die Eltern sind sehr unterschiedlich: Die reichen Eltern glänzen durch Abwesenheit und Anforderungen, denen sie selbst nicht genügen. Sie sind blind für das, was geschieht. Caps Mutter tut alles trotz der Armut, um ein richtiges Zuhause zu bieten, Laras Eltern erziehen ihr Kind zu Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit.

Das Buch ist spannend, schließlich schweben zwei Menschen in Lebensgefahr. Aber die ganze Geschichte ist unrealistisch in der Situation an sich. Wenn es so einfach wäre, so lange eine falsche Identität anzunehmen...

Das Buch bietet aber auch Stoff für Diskussionen, denn die Protagonisten müssen immer wieder Entscheidungen treffen.

15 Hamburg	Ausschuss	jhe	Nr. 15152755	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Franz</b> Zuname			<b>Cornelia</b> Vorname			ID: 15152755
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Poolparty</b> Titel						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe						Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-74009-8 ISBN		220 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)		Schlagwörter <b>Adoleszenz</b>  <b>Wünsche</b>  <b>Liebe</b>
dtv Verlag		München Ort		2015 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei:  Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Wer hat sich nicht schon einmal vorgestellt, ein anderes als das eigene Leben zu führen. Der eigenen Existenz zu entfliehen, sie zu überwinden und die Grenzen zu verschieben. Jeder hat dazu schon einmal die ‚Wahrheit‘ etwas weiter ausgelegt. In „Poolparty“ von Cornelia Franz gerät eine solche ‚kleine Lüge‘ zusehends außer Kontrolle. Das Ergebnis ist ein Roman mit Thriller-Qualität. Und darin besteht auch seine Begrenztheit.

**Beurteilungstext**

Kennen Sie Hamburg? Nein! Macht nichts. Fragte ich Sie, wo in Hamburg die Reichen leben, würden Sie richtig antworten: An der Elbchaussee. Genau dort genießt der klischeebeladene Protagonist Valentin sein dekadentes Dasein samt Villa, Pool, Elbblick und Eltern, die nie da sind. Und wo lebt der mittellose Gegenspieler, der dazu noch das Kind einer Affäre einer Ghanaerin mit ihrem Chef ist? Richtig, auf der Veddel. So wie Cap, der seinen Vater nicht kennt, mit seiner Mutter. Und wer fehlt noch, um das Schichten-Trio zu vollenden? Na klar, das naive Barsbüttler-Vorstadt-Reihenhaus-Mädchen Lara. Cornelia Franz ruft ortskundig alle Stereotypen auf. Die kritische Perspektive wird durch weitere Klischees eingeholt. Valentin ist wohlstandsverwahrlost, wird den Ansprüchen der Eltern nicht gerecht und findet (vorerst?) einen Ausweg im Marihuana-Rausch. Von Wärme, echtem Interesse und Vertrauen ist hingegen die Beziehung zwischen Cap und seiner Mutter geprägt. Sie ahnen es bereits: reich arm / Kälte, Verwahrlosung, Wärme, Zuneigung. In Barsbüttel kämpft Lara mit nervigen Eltern und Konventionen – aber alles ganz harmlos. Und dann gibt es noch eine Reihe von Nebenfiguren, die alle zweifelsfrei einer der Gruppen zugeordnet werden können. So, damit ist das Figureninventar auch schon eingeführt. Meisterlich bis zur Vollendung gezeichnete Stereotypen. Natürlich können Stereotypen auch funktional zur Entlastung des Verstehens dienen und geistige Kapazitäten für das Verstehen weiterer Sinnebenen freimachen. Aber diese findet man im Roman leider nicht.

Ein kurzer Einschub zur überbordenden Handlungsentwicklung ist hier angezeigt: Cap schleicht sich auf Valentins Poolparty, der diese bekifft in seinem Zimmer verpennt. Als er Lara trifft, die ihn fälschlich für Valentin hält, spielt er das „Bettelknaben“-Spiel mit... und dann im Bett... Ja, so schnell sind die Handlungsschritte mitunter in diesem Roman getaktet. Als Cap am anderen Tag Valentin die Hausschlüssel entwenden kann, entwickelt sich ein Versteckspiel in der - zum Glück - riesigen Villa: Wenn Valentin nicht da ist – seine Eltern sind es ohnehin fast nie -, dann vergnügt sich Cap als Valentin mit Lara und fühlt sich in das Leben der Reichen und Schönen ein. Laras Zweifel ertrinken in ihrer maßlosen Naivität und Cap selber scheint eine gehörige Portion an Beschränktheit zu besitzen, die Folgen des Spiels nicht absehen zu können oder gar zu wollen. Dass das Spiel aus dem Ruder läuft, ist erwartbar und erweitert sich im Fortgang um die typischen Elemente eines Thrillers. Glauben kann man das alles aber nicht. Man liest eher fassungslos ob der Einfachheit, mit der sich die Handlung fortentwickelt. Gattungspoetologisch zählt der Thriller zur Kriminalliteratur und betont Action-Elemente gegenüber Analysis-Elementen. Entsprechend fordert jede neue Seite eine weitere Wendung, um Spannung und Entwicklung aufrechtzuerhalten. Alles strebt auf das Finale der Aufklärung zu: „Howcatchem“ ist der spannungleitende Antrieb. Die analytische Frage „whydunit“, die Frage nach den Motiven der Verhaltensweisen, ist derart unterbelichtet, dass auch das wohlwollendste Lesen schlichtweg enttäuscht wird. Die Stereotypen bieten zwar Anhaltspunkte, über vorurteilsbelastete Erklärungsmuster geht es leider jedoch nie hinaus.

Unterhaltung bietet der Roman, ohne Frage. Und positiv ist das mehrperspektivische Erzählen von Valentin, Cap und Lara zu erwähnen, das eine leichte Polyphonie erzeugt. Aber die Töne sind alte Bekannte. Nein, dieses Buch muss man nicht lesen! Offen bleibt – aber die impliziten Hinweise sind erdrückend – ob Valentins Vater auch Caps Vater ist. Die iuendnsprachliche Anrede

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„...aber die Impressionen sind starkend“, so Valentin Vater nach Capa Vater. In „Die Jugendpraktiken“ findet Valentins durch Cap als „Bruder“ wäre wohl die einzige echte Unbestimmtheit in diesem von Stereotypen überladenen Jugendroman. (AJuM Hamburg, Jochen Heins)

**Nordrhein-Westfalen** Landesstelle      **Duisburg** Ausschuss      **Bei** Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel      **Nr. 1915523**

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **FALKNER** Zuname      **BRIAN** Vorname  
**DÜRR, KARLHEINZ** Übersetz. von (Name, Vorn.)      **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 19151915523  
 Bewertung:  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Recon Team Angel - Operation Magnum**  
**Titel**  
**RTA Recon Team Angel**  
 Reihe  
**978-3-423-65015-1** **298** **14,95**  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)  
**dtv** **München** **2015**  
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten:  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei...  
 Zielgruppe:  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

**Buch: Hartpappe** **Fantasy**  **Ja**  
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** **Erstelldatum: 11.05.2015**

Schlagwörter  
**Abenteuer**  
**Aggressivität**  
**Fantastik**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 Internet?  **Ja**  **Nein**  
 Zentraldatei:  
 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Die Erde soll von Aliens erobert werden. Sie stehen bereits auf der Tschuktschen Halbinsel bereit, um über die gefrorene Beringsee nach Amerkia einzufallen. Die genmanipulierten Elitekämpfer der Recon Team Angel stehen wieder bereit, die Welt zu retten. Es gelingt ihnen, aber der Preis ist hoch und ihr Anführer Chisnall gerät in die Hände der Bzadier.

**Beurteilungstext**  
 Dieser 2. Band der Reihe um die Gruppe des Recon Team Angel beginnt bereits sehr gewalttätig. Obwohl sich alle Beteiligten am Ende des ersten Bandes geschworen hatten, nicht mehr in den Kampf gegen die Bzadier einzugreifen, ist die Lage zu Beginn dieses Bandes so bedrohlich, dass alle wieder dabei sind, ohne allerdings zu wissen, dass ihr Einsatz vermutlich ohne Wiederkehr erfolgen wird. Das Szenario wirkt sehr bekannt: gute Welt gegen böse außerirdische Eroberer, die Protagonisten entsprechen bekannten Stereotypen: gute beinharte Helden, die mit einer gehörigen Portion Selbstironie dem Tod ins Auge schauen - und ihm meist entgehen, neben den Widersachern, die gemein und brutal sind. Die blutrünstigen Kämpfe werden gestützt durch Waffen, die so oder so ähnlich aus diversen James Bond Filmen bekannt sein dürften und ebenso brutal eingesetzt werden. Zum Schluss hat das Gute gesiegt, aber die Helden haben teuer bezahlt. Das Überleben des Anführers in den Händen der Bzadier garantiert eine Fortsetzung dieser Reihe.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gütersloh Ausschuss	Fh-un Kürzel	Nr. 1915360
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bauer</b> Zuname		<b>Michael Gerard</b> Vorname	
<b>Bauer, Joe</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Mihr, Ute</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Rupert Rau, Super-Gau</b> Titel			ID: 19151915360
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-4236-4009-1</b> ISBN	<b>196</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Junge</b> _____ <b>Freundschaft</b> _____ <b>Abenteuer</b> _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 24.05.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

Was für ein Super-Gau der Name und dann passt Rupert auch nie in der Schule auf! Das kann nicht gut gehen!

**Beurteilungstext**  
 Schon mal einen Spitznamen gehabt? Wie wäre es mit Popel Opelmann? Oder mit King Kack? Aber es geht noch schlimmer! Rupert, der nur mal ein klein bisschen im Unterricht abschweift und sich Geschichten über den super-starken, super-draufgängerischen Geheimagenten Archie Achtung Amber ausdenkt, der gute alte Rupp, ausgerechnet ihm brüllen alle Schüler Rupert-Rau-Super-GAU hinterher, wenn er durch die Schule läuft.

Ein Comic-Roman im Stil von „Gregs Tagebuch“ erwartet den wahrscheinlich männlichen Leser im Alter von 7-11 Jahren hier. Mit dem verrückten und leicht tollpatschigen Protagonisten kann sich der Leser leicht identifizieren. Immer passiert Rupert irgendetwas ganz blödes oder er ist mit seinen Gedanken soweit weg, dass er nicht merkt, wenn ein Lehrer ihn anspricht. Das ist wirklich, wirklich doof und bringt ihm einen Spitznamen ein!

Das Autorenduo besteht aus Vater und Sohn, dabei hat der Sohn die Bilder gemalt, die sich schon mal über zwei Seiten ausbreiten. Es gibt auch Rahmen um den Text, fette Wörter, kleine Wörter und Bilder direkt im Text. Ein sehr ansehnliches Buch also, dass gekonnt mit dem Umstand spielt, dass die meisten Jungs nicht lesen wollen und wenn dann nicht so viel. Dieses Buch ist ein gekonntes Beispiel, um zum Lesen zu animieren. In der Grundschulbücherei und Klassenbibliothek sollte es deswegen nicht fehlen.

Es hat Humor, es vermittelt eine gewisse Lebenstiefe auch wenn Rupert noch nicht sehr alt ist und beschäftigt sich mit den wichtigen Dingen im Leben: wahnwitzige Ideen, viele Katastrophen und wahren Freunden.



Thüringen Landesstelle	Mühlhausen Ausschuss	Kö Kürzel	Nr. <b>25152105</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Linker</b> Zuname		<b>Christian</b> Vorname	
ID: 251525152105		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Meinzold, Max Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Stadt der Wölfe</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-423-76114-7</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 15.06.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Spannung</b> <b>Freundschaft</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Nach einem Streit mit seinen Eltern wird der 11-jährige Janek munter und alle Menschen sind verschwunden. Niemand hat ihn geweckt, die Küche ist verwaist, auf der Straße sind weder Autos noch Fahrräder unterwegs. Hatte sich Janek noch am Vorabend gewünscht, ganz allein auf der Welt zu sein, so hoffte er jetzt, es sei alles nur ein böser Traum. In der Stadt gab es nun eigentlich nichts mehr, wovor er hätte Angst haben müssen-wäre nicht plötzlich die ganze Welt komplett zum Fürchten gewesen.

**Beurteilungstext**  
 Können Wünsche wahr werden?  
 Janek hat Stress. Mit seinen Eltern, mit seiner älteren Schwester Ada, auf dem Gymnasium mit Leon, dem Star der Klasse, und mit seinen Mitschülern, die Leon anhimmeln. Janek fühlt sich missverstanden von den Eltern und fehlt am Platz in der Klasse. Viel lieber würde er auf die Realschule gehen, weg von den Coolsten der Coolen, weg von den Smartphoneprotzern, den Mitschülern mit den teuren Jeans und teuren Bikes.  
 Als es zu Hause wieder einmal Streit mit den Eltern gibt, rutscht es aus ihm heraus: "Am liebsten wäre ich ganz allein auf der Welt". Das dieser Wunsch in Erfüllung gehen sollte merkt Janek am nächsten Morgen. Er erwacht in einer Welt ohne Menschen! Er irrt durch die Stadt, freundet sich mit dem Nachbarhund Tassilo an und hinterlässt in seiner Schule eine Nachricht, falls es doch noch andere Menschen geben sollte. Und er findet wirklich Spuren - von Menschen!  
 Das Thema "Allein auf der Welt" ist dem Autor Christian Linker gut gelungen. Spannend erzählt er von einer menschenleeren Welt, die von wilden Tieren und Pflanzen zurück erobert wird. Zunächst gibt das Buch einen guten Einblick in das bisherige Leben von Janek, seinen zwischenmenschlichen Problemen und unverständenen Sorgen. Jetzt muss sein Protagonist auf sich allein gestellt klar kommen, ähnlich Robinson Cruseo auf der einsamen Insel.  
 Das Buch ist fesselnd geschrieben und regt zum Nachdenken an. Wie würde man sich selber fühlen, ohne Familie, Freunde, so ganz allein auf der Welt? Wie würde man sich verhalten, was würde man selber tun, würde man verzweifeln?  
 Aber das Buch erzählt auch von wunderbaren Freundschaften. Zum einen zu Tassilo, dem Nachbarhund, einem Riesenschnauzer, vor dem Janek bislang Angst hatte. Er sieht ihn jetzt mit ganz anderen Augen, nicht mehr aggressiv und bissig, sondern als Beschützer und Weggefährte in dieser unheimlichen Welt.  
 Zum anderen die Freundschaft zu Anouk, seiner Klassenkameradin, die ebenfalls "übrig" geblieben ist. Auch sie hatte einen Wunsch wie Janek. Er erkennt, dass auch andere Kinder Sorgen und Probleme haben, auch wenn die sich von den seinigern unterscheiden. Anouk und er nutzen die menschenleere Zeit, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Eine wunderbare Freundschaft entsteht.  
 Ein spannendes, fantastisches und fesselndes Lesevergnügen.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. <b>1415064</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Reiss</b> Zuname		<b>Johanna</b> Vorname		ID: <b>14151415064</b>
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Frey, Nina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>amerikanisch</b>		Übersetz. aus Sprache
<b>Und im Fenster der Himmel</b> Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
ISBN <b>978-3-423-78285-2</b>	Seitenzahl <b>223</b>	Preis (EURO) <b>7,95</b>		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2015 Jahr		Schlagwörter <b>Krieg</b>  <b>Angst</b>  <b>Nationalsozialismus</b>
Buch: <b>Taschenbuch</b>		<b>Autobiografie/Autobiografi</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>23.06.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe  
 Annie und ihre Schwester leben während des 2. Weltkriegs in den Niederlanden. Sie sind Juden und um der Deportation zu entgehen werden sie von Bauern auf einem Bauernhof versteckt.

Beurteilungstext  
 Das Schicksal der Familie de Leeuw wird in diesem Buch von der jüngsten Tochter der Familie aufgearbeitet. Sie muss sich als 8-jährige vor den Deutschen verstecken und hat das Glück auf mutige Niederländer zu stoßen, die die Gefahr auf sich nehmen, wenn sie entdeckt oder denunziert werden, ihre Hilfe mit dem Leben zu bezahlen. Annie hat Glück, ihre Schwester ist bei ihr und so hat sie jemanden, mit den sie sprechen kann und das gleiche Schicksal teilt. Aber auch dieses Zusammensein und der große Altersunterschied der Beiden werfen vielerlei Probleme auf. Und wie lang werden 5 Jahre, in denen man nicht nach draußen gehen kann, die Jahreszeiten nur am Fenster vorbeiziehen sieht, keinerlei Kontakt zu den anderen Familienmitgliedern aufnehmen kann, ohne Angst man wird entdeckt oder verrät den Anderen. Mit einfachen Worten, zunächst aus Sicht eines Kindes, dann eines Teenagers geschrieben, zieht einen die Geschichte in den Bann. Man kann sich mit Annie identifizieren und mit ihr leiden und sich freuen über die aller kleinsten, schönen Dinge. Man bangt und hofft und wünscht und fiebert mit, dass der Krieg zu Ende gehen wird, ohne dass sie entdeckt wird. Und da scheinen die Turnübungen die sie machen muss, damit ihre Muskulatur nicht noch mehr abbaut, als unwichtig und komisch. Beim genaueren Nachdenken leuchtet aber ein, dass der Weg vom Bett, zur Wand, zum Fenster und zurück nicht ausreichen kann, die Muskulatur eines heranwachsenden Menschen auszubilden. Die einfachen Lebensverhältnisse machen es der Bauernfamilie nicht einfach zwei weitere Personen mit zu ernähren, dennoch werden sie mitversorgt. Und auch bei sehnsüchtigsten Wünschen wird versucht eine Lösung zu finden um sie zu ermöglichen. Sie schaffen es sogar, mit Hilfe des Bauern, ein Tag im Kornfeld unter freiem Himmel zu verbringen. Wenn auch mit gefährlichen Folgen. Ein gutes Buch, das sicherlich viele negativen Dinge bei der Schilderung ausspart und dennoch die Situation für junge Leser verständlich und nachvollziehbar schildert. Empfehlenswert als Klassenlesestoff.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16150179</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Reiss</b> Zuname		<b>Johanna</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Frey, Nina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Und im Fenster der Himmel</b> Titel			ID: 161516150179 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-423-78285-2</b> ISBN	<b>223</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Autobiografie/Autobiografi</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Der Verlag bietet zu diesem Buch ein kostenloses Unterrichtsmodell für Lehrer an. Einige der Gebäude, die Johanna Reiss beschreibt, stehen noch.</b>			Schlagwörter <b>Angst</b> <b>Nationalsozialismus</b> <b>Krieg</b>
Erstelldatum: <b>08.06.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Johanna Reiss erzählt, wie sie als Kind von einer niederländischen Bauernfamilie vor den Nazis versteckt wurde und so den Holocaust überlebt hat.  
 Das Buch ist eine Neuübersetzung der 1972 in New York erschienenen Originalausgabe.

**Beurteilungstext**  
 Johanna Reiss wurde 1932 als Annie de Leeuw in den Niederlanden in eine jüdische Familie geboren. Ihre Mutter starb früh, ihr Vater, sie und ihre beiden Schwestern überlebten den Krieg in verschiedenen Verstecken. Nach dem Krieg emigrierten die Töchter; Annie ging in die USA, wo sie bis heute lebt.  
 In "Und im Fenster der Himmel" erzählt Johanna Reiss ihre ganz persönliche Geschichte. Die Mutter widersetzte sich der Emigration der Familie so lange, bis es 1942 zu spät war. Die Familie de Leeuw saß in den Niederlanden fest und war der zunehmenden Verfolgung der Juden durch deutsche Nationalsozialisten und niederländische Kollaborateure ausgesetzt. Die Mutter starb kurz darauf. Annie und ihre ältere Schwester Sini zogen in ihr Versteck im Dachgeschoss des Bauernhofes der Familie Oosterveld, wo sie bis zur Befreiung der Niederlande im April 1945 blieben.  
 Johanna Reiss schreibt aus der Perspektive des Kindes, das sie damals war. Als zu Beginn zehnjährige Ich-Erzählerin beschreibt sie, was sie in ihrer Heimatstadt Winterswijk und später im Versteck erlebt. Bewusst verzichtet die Autorin darauf, das Geschehen in einem großen historischen Kontext einzuordnen. Darüber erfahren die Leser nicht mehr als Annie, wenn sie Radio hört oder die Erwachsenen belauscht. Auch die Gefährlichkeit der Situation für alle Beteiligten wird zwar angesprochen, sie ist aber lange nicht so präsent, wie sie sicher in den Köpfen der Erwachsenen damals war. Die Leser erfahren von Annies Ängsten um den Rest der Familie, vom Ausgeliefert-Sein, vom zähen Alltag in einem Zimmer, das man nicht verlassen darf, von kleinen Zickereien mit ihrer Schwester. Annie hat Glück im Unglück. Ihre Beschützer bauen eine enge menschliche Beziehung zu ihr auf und versorgen sie nicht nur mit Unterkunft und Nahrung, sondern auch mit Zuwendung. Sie machen sogar Besuche ihrer großen Schwester, ihrer ehemaligen Lehrerin und ein Treffen Annies mit einem anderen versteckten Kind möglich, ein unglaubliches zusätzliches Risiko. Die Annie von damals erzählt einfach drauflos, die Leser von heute müssen die Tragödie, die dahinter steht, erspüren und erarbeiten.  
 Johanna Reiss' Erzählsprache und -technik sind typisch für die Kinderliteratur der 70er Jahre und wirken heute, trotz der aktuellen Übersetzung, etwas altbacken. Dennoch ist das Buch ein wertvoller Beitrag zur Aufklärung über den Nationalsozialismus, schon allein, weil es von einer Zeitzeugin geschrieben wurde.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>uwo</b> Kürzel	<b>Nr. 1215044</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Tronstad</b> Zuname			<b>Tyra Teodora</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Kollmann, Brigitte</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Vera und das Dorf der Wölfe</b> Titel			ID: 12141215044	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-64006-0</b> ISBN			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>270</b> Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>12,95</b> Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>2014</b> Jahr			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Fantastik</b> <b>Naturschutz/Umweltschutz</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	
<b>Erstelldatum: 28.05.2015</b>				

**Inhaltsangabe**  
 Als die 13jährige Vera mit ihrem Vater in ein kleines Dorf zieht, muss Vera auf Freunde und ihr Judo-Training verzichten. In diesem Dorf sind die meisten Menschen freundlich, helfen ihnen mit Möbeln aus, und so kommt Vera an eine Wollmütze, mit deren Hilfe sie die Tiere verstehen kann. Als die Jagd nach den Wölfen, die angeblich das Dorf bedrohen, eskaliert, wird es gefährlich für Vera, doch sie gewinnt einen Freund, und die Wölfe helfen ihr dank der magischen Mütze.

**Beurteilungstext**  
 Die Konstellation des Buches ist realistisch: der alleinerziehende Schriftsteller-Vater will in Ruhe ein Buch über Wölfe schreiben, mit dem er die Umwelt davon überzeugen will, dass Wölfe nicht gefährlich sind. Seine Tochter Vera verliert mit dem Umzug ihre Freunde und ihr Judo-Training. In diesem kleinen Dorf mit einem kleinen Laden, der einklassigen Schule und den zerstreut liegenden Höfen gibt es kaum Attraktionen: nur in den Chor können alle gehen, was Vera gar nicht reizt. Immerhin entpuppt sich Gustav aus dem Kramladen als echte Hilfe, auch wenn er Veras Ängste vor dem oft betrunkenen jungen Sohn des freundlichen Nachbarn nicht versteht. Dieser verlangt von Vera die Mütze, von deren magischen Kräften er weiß und die er sich bei der Wolfsjagd zu Nutzen machen will. Und hier schlägt das Buch leider um: die verstorbene Nachbarin wird zu einer Art Elfenwesen verklärt, die die Tiere versteht, die Chorleiterin trägt einen Pullover, der ständig seine Aufschriften wechselt, Vera muss die Wölfe mit Hilfe ihrer grünen Wollmütze zu Hilfe rufen, als sie von dem bösen Nachbarsohn eingesperrt wird, und die Wölfe kommen und graben sie aus! Dennoch kann Vera den Tod eines der Wölfe nicht verhindern. Aber sie wird die grüne, magische Mütze an die richtige Vera los, und auch der böse Nachbar verschwindet. Statt der seit vielen Jahren diskutierten Frage nachzugehen, ob Menschen mit Wölfen zusammenleben können oder nicht, wird eine fantastische Komponente eingebaut, die die Geschichte zwar spannend, aber auch undurchsichtiger bis verworren macht. So ist es ein Leseabenteuer, aber kein Buch über Wölfe und Menschen.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Göttingen</b> Ausschuss	<b>Mlms.</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1815226</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mazetti</b> Zuname		<b>Katarina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Stohner, Anu</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Wikinger und Vampire</b> Titel			
<b>Die Karlsson Kinder</b> Reihe			
<b>978-3-423-64010-7</b> ISBN	<b>192</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>auch als E-Book erhältlich</b>			
ID: 18151815226		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter <b>Abenteurer</b>		Schlagwörter	
<b>Seefahrt</b>		Schlagwörter	
<b>Tiere</b>		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: .....	
Verlag Datum		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Die beiden Schwestern Julia und Daniella machen mit ihren beiden Cousins George und Alex Ferien auf der schwedischen Insel Doppingö bei ihrer etwas schrulligen Tante Frida. Nach dem Fund einer Goldmünze fährt Frida nach Stockholm, um ihren Wert feststellen zu lassen und etwaige Ausgrabungen eines vermuteten Schatzes in die Wege zu leiten. Währenddessen bleiben die Kinder allein und sehen sich schon bald mit Schatzräubern konfrontiert. Aber die vier treten allen Gefahren mutig entgegen.

**Beurteilungstext**  
 Die Protagonisten der Geschichte sind die beiden Schwestern Julia und Daniella, genannt Hummel, sowie ihre beiden Cousins George und Alex. Ihre Mütter sind Schwestern (Genaueres kann man dem Stammbaum am Anfang des Buches entnehmen!). Die vier Jugendlichen, über deren Alter keine Angaben gemacht werden, wollen ihre Ferien bei der 4. Schwester auf der kleinen schwedischen Insel Doppingö verbringen. Sie heißt Frida, ist Künstlerin und die Besitzerin der ganzen Insel. Zu ihnen gesellt sich außerdem Hummels Kater. Jede der Hauptpersonen wird durch bestimmte Eigenschaften charakterisiert. Da ist als Erstes Julia, die ältere und oberschlauwe Schwester, die ihre kleinere Schwester zwar zu beschützen versucht, aber sie auch oft zurechtweist und belehrt. Hummels Lieblingsthema sind gerade Vampire, vor denen sie schreckliche Angst hat, sie wirkt naiv und wird nicht so recht ernst genommen. Außerdem ist sie etwas pummelig und hat immer einen gesunden Appetit. George kann sehr gut zeichnen und Alex, dessen Eltern beide Köche sind, hat schon viel von ihnen gelernt und versorgt die ganze Schar mit professionell zubereitetem Essen. Die besonderen Talente der Kinder tragen natürlich im Verlauf der Geschichte entscheidend zur Lösung ihrer Probleme bei. Sicher bieten die unterschiedlichen Charaktere und die behandelte Thematik den Rezipienten bis zu einem gewissen Grad Identifikationsmöglichkeiten. Allerdings erscheinen die Ausführungen der Kinder oder der Tante zu Vampiren, Fledermäusen, Archäologie und Wikingern sehr "gewollt" und belehrend. In der Absicht, viel Wissen zu den Themen zu transportieren, wirkt die Fülle an Informationen eher etwas überladen. Auch ist das Geschehen der Geschichte nahezu vorhersehbar und kommt einem zeitweise recht konstruiert vor. So fallen z.B. die Handys alle gleichzeitig ins Wasser, sie sind unbrauchbar und die Kinder damit von der Möglichkeit, Hilfe zu holen, abgeschnitten. Die Tante ist gleich am Anfang nicht da, um die Gäste in Empfang zu nehmen, doch diese können sie dann doch aus einer Wombarthöhle befreien, in der sie feststeckte. Dort hat Tante Frida eine Goldmünze gefunden, und sie vermutet einen ganzen Schatz unter der Erde, einen Wikingerschatz womöglich. Dann muss sie die Kinder natürlich alleine lassen, um den Fund beim Reichsdenkmalamt in Stockholm untersuchen zu lassen. Prompt kommen dann die Schatzräuber, die die Kinder bedrohen. Endlich kann auch Hummel den anderen ihren Mut beweisen und durch eine entscheidende Handlung verhindern, dass die Diebe Erfolg haben.

Die Geschichte plätschert so dahin, nur einmal entsteht eine echte Spannung, als Julia ihre Geschichte "Der lachende Geist auf der Insel der rennenden Vögel" vorliest, die sehr grausam ist. Die Kinder werden in Angst und Schrecken versetzt, als sie bei ihrem ersten Zusammentreffen mit den Dieben glauben, Ulv dem Grausamen tatsächlich zu begegnen. Aber eine durchgehende Spannung, wie man sie von einem Abenteuerroman erwartet, gibt es in diesem Buch nicht. Vor allem wirkt auch die Befreiung der Kinder von den Schatzräubern durch eine Vergiftung des Essens sehr übertrieben und nicht glaubhaft.

Das vorliegende Buch ist der dritte Band aus der Reihe "Die Karlsson Kinder". der 4. Band ist gerade erschienen. Dreimal finden sich

**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das vorliegende Buch ist der dritte Band aus der Reihe "Die Hainbock-Kinder", der in Paris im gerade erscheinenden Premierdruck erschienen ist. Fußnoten mit Hinweisen auf die beiden vorangegangenen Bände. Die Handlung ist in 20 kurze, überschaubare Kapitel unterteilt. Die Sprache ist verständlich und jugendlich salopp in der Ausdrucksweise. Aber es wäre sicher hilfreich, die französischen Wörter zu übersetzen und ihre Aussprache zu erklären. Am Ende des Buches finden sich zwei Rezepte für "Vichyssoise" (eine Kartoffel-Lauch-Suppe) und einen "Französischen Kartoffelsalat".